Steckbrief:
Blogs, Mikroblogging, Blogfarm

Stefanie Berger | stefanie.berger@hu-berlin.de

Was ist ein Blog?

Ein Blog ist ein Medium zur digitalen Publikation im Internet. Einen Blog kann sich jeder anlegen, um Informationen – persönlicher, thematischer oder organisatorischer Art – zu veröffentlichen. Neue Einträge (Posts) stehen als Blickfang an oberster Stelle, ältere folgen in umgekehrt chronologischer Reihenfolge. Sie können in Textform, gegebenenfalls mit multimedialen Inhalten verlinkt, erstellt werden. Es gibt aber auch reine Audio- und Video-Blogs (Podcasts).

Publikation, Verbreitung und Vernetzung der Blogs und Blogbeiträge

Blogs können als Tool für Informationsstreuung, -vernetzung und -koordination genutzt werden. Blogautoren (einer oder mehrere) haben Schreibrechte für das Verfassen eines Artikels (Blogpost), dürfen das Layout ändern oder verschiedene Module oder statische Seiten hinzufügen. Leser haben die Möglichkeit, auf Blogposts mit Kommentaren zu reagieren und so den Inhalt des Posts zu ergänzen, zu korrigieren, zu bewerten oder zu diskutieren.

Darüber hinaus können Posts aus anderen Blogs in den eigenen Blog eingebunden und kommentiert oder eigene Posts an andere Blogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook oder Google+ weitergereicht werden.

Viele Blogsysteme bieten Tools zur Analyse und teilweisen Automatisierung der Informationsstreuung und -vernetzung an (RSS-Feeds, Asides oder Tags, Trackbacks und Pingbacks – siehe Literatur und Links).

Die Durchsuchbarkeit von Blogposts wird mit Tags (Schlagworten) gewährleistet. Die Häufigkeit der verwendeten Tags visualisiert eine häufig eingebundene Tagcloud (Schlagwort-Wolke). Durch Klick auf ein Tag in dieser Wolke werden alle Posts zu dem Schlagwort angezeigt. Auch externe Suchmaschinen durchforsten diese Tags.

Mikroblogging

Eine Sonderform des Bloggens ist das Mikroblogging. Beim Mikroblogging wird eine Begrenzung der Zeichenzahl für einen Post vorgegeben, es liegt „die Würze in der Kürze der Information". Der bekannteste Mikroblogging-Dienst heißt Twitter (*http://twitter.com/*) und erlaubt 140 Anschläge pro Post.

Ein Mikropost (tweet) wird durch ein sogenanntes retweet kommentiert. Dies ist ein Kommentar mit Verweis auf den Originalpost. Man kann nicht alle Kommentare zu einem Eintrag chronologisch aufgelistet sehen wie im klassischen Blog. Stattdessen sucht man beim Mikroblogging die Einträge mittels sogenannter Hashtags. Das sind Suchbegriffe, denen das Rautenzeichen (#) vorangestellt wurde.

Diese Art der Information und Kommunikation kann mit einem Chat verglichen werden, weil sehr zeitnah zu einem Geschehen gepostet und diskutiert werden kann (im positiven wie im negativen Sinne). Es kann eine sehr große Informationsdichte entstehen, sowohl zeitlich als auch quantitativ.

Blogs in Forschung und Lehre

Einige Blogs haben sich zu wichtigen Informationsquellen für die entsprechenden Zielgruppen entwickelt und werden als solche auch öffentlich wertgeschätzt, z. B. der Blog des Deutschen Bildungsservers *http://www.bildungsserver.de/* oder die Online-Ausgaben von Tages- oder Wochenzeitungen wie z. B. *http://www.zeit-online.de*. Die Blogs *http://www.bildblog.de/* und *http://irights.info/* wurden schon 2005 bzw. 2006 mit dem „Grimme Online Award Information" ausgezeichnet. Es gibt zahlreiche Fachblogs, die systematisch oder teilweise sporadisch informieren, neu entstehen und wieder verschwinden oder nur zu bestimmten Anlässen eingesetzt werden (beispielweise für Lehrveranstaltungen). Bei der Recherche nach interessanten Blogs kann man sich von Übersichten oder Rankinglisten anregen lassen (oft auch über die Blogrolls eines Blogs).

Vier Tipps und Beispiele für den Start:

- Deutsche Wissenschaft auf Twitter: *http://www.scilogs.de/blogs/blog/quantensprung/2011-06-14/deutsche-wissenschaft-auf-twitter*
- Deutsche Wissenschaftsblogs: *http://www.wissenschafts-cafe.net/*
- Blog der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: *http://soziologie.de/blog/?p=69*
- ein Blog an der HU: *http://weblog.ib.hu-berlin.de/*

Die Wordpress-Blogfarm an der Humboldt-Universität

Seit 2011 bietet der Computer- und Medienservice für Mitglieder der Humboldt-Universität den Service, einen eigenen Blog auf den Servern der HU mit vorinstalliertem Wordpress als Blogsystem zu betreiben. Ein Blog kann angefordert werden auf der Website *https://www2.hu-berlin.de/hu/collaboration/*.

Als Autor können Sie neue Seiten anlegen, Blogrolls, Tags, Kommentare und Kategorien verwalten und natürlich Posts schreiben und veröffentlichen. Zusätzlich können Veranstaltungen eingetragen und unter separatem Link im Menü angezeigt werden.

Außer den Blog-Artikeln können auch feste Seiten (normale HTML-Websites) erstellt werden.

Artikel können Kategorien zugeordnet werden. Diese sind vergleichbar mit einer Ordnerstruktur und können bspw. einen Einrichtungsbaum oder Fachgebiete abbilden.

Literatur

[1] http://www.e-teaching.org

[2] *Trackbacks und Pingbacks.* http://www.trackbacks.de

[3] *Feeds / RSS / Atom.* http://de.wikipedia.org/wiki/RSS, http://de.wikipedia.org/wiki/Atom_(Format)

[4] *Mikroblogging-Glossar.* http://mikroblog-vergleich.de

[5] *Blogsysteme.* http://www.weblogmatrix.org

[6] http://www.netzwelt.de, Stichwort / Tag: Blogbaukasten

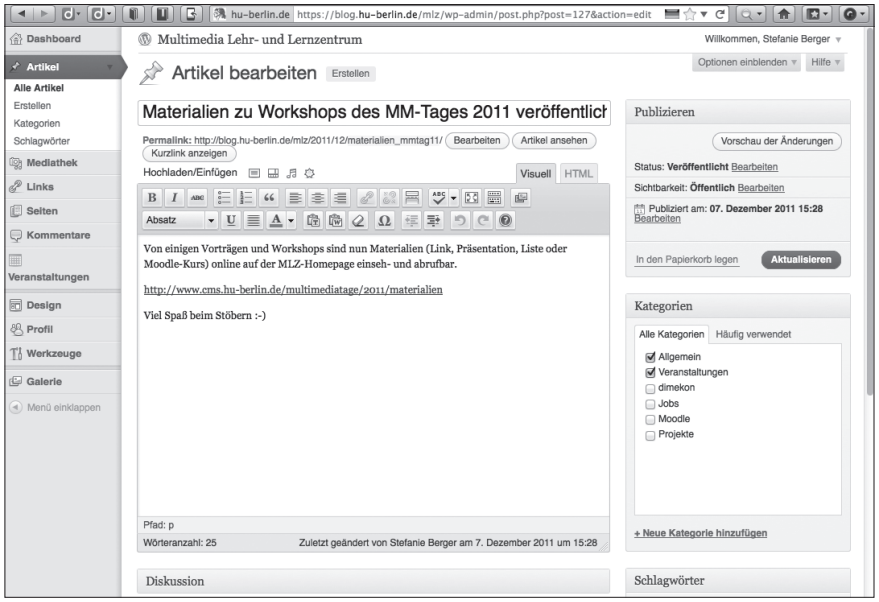

Abb. 1: Wordpress Artikel erstellen und bearbeiten

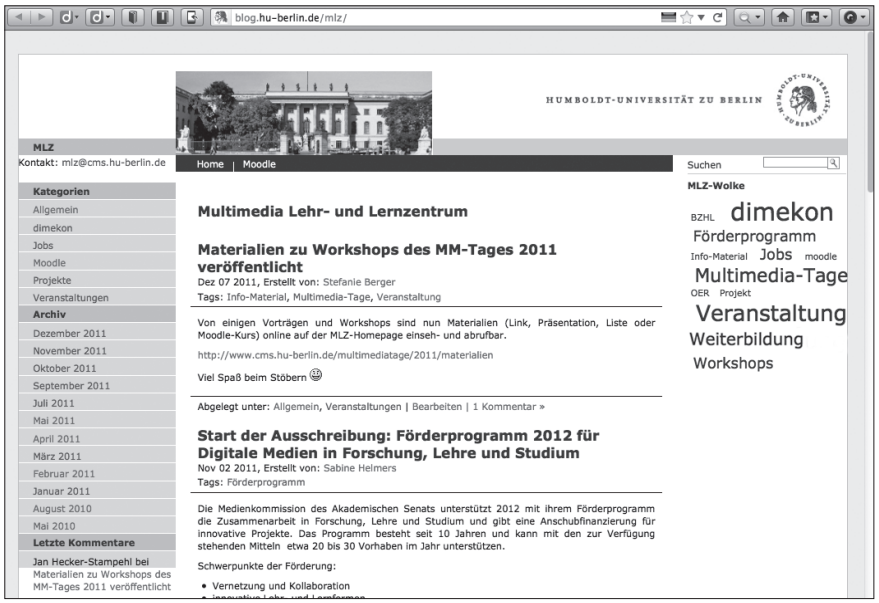

Abb. 2: Wordpress Artikel gepostet, mit Kommentar und Tagcloud